

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 91: Esther ist zu Großem berufen

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 91: Esther ist zu Großem berufen

Icebreaker – (8 Minuten)

Wer kann sich an alle seine Weihnachtsgeschenke erinnern? Mal sehen, wer die längste Liste hat. Dankt Gott für sie.

Diskussion – Casting Couch (10 Minuten)

Junge Schauspielerinnen und Schauspieler, die in der Film- und Schauspielbranche Fuß fassen wollen, haben alle schon einmal von der sogenannten »Casting-Couch« (»Besetzungscouch«) gehört. Die Schauspielerin Megan Fox hat sich über eine Kultur geäußert, der sie in Hollywood häufig begegnet, seit sie durch den Film Transformers berühmt wurde.

Der Transformers-Star nahm an mehreren Treffen mit Top-Filmproduzenten teil, um mögliche Rollen zu besprechen. Aber sie war schockiert, als diese während der Gespräche sexuell unangemessene Annäherungsversuche machten.

Megan Fox will nicht verraten, wer daran beteiligt war, sagt aber: »Es bricht einem wirklich das Herz. Einige dieser Leute, Hollywood-Legenden. Man denkt, man trifft sie und ist so aufgeregt: ›Ich kann nicht glauben, dass diese Person mit mir sprechen will‹, und dann kommt man an und merkt, dass das gar nicht das ist, was sie wollen. Das ist dieses Jahr wirklich oft passiert.«

Andere Schauspielerinnen, die auf Ruhm und Reichtum hoffen, haben sich darüber beschwert, dass ihnen einige Filmproduzenten gesagt haben, dass es viele andere gibt, die bereit sind, alles zu tun, um die Rolle zu bekommen, wenn sie sich nicht fügen wollen.

F – Stellt euch vor, ihr seid eine talentierte Nachwuchsschauspielerin, die nur noch den richtigen Durchbruch braucht, um ins Filmgeschäft einzusteigen. Warum ist es wichtig, auf solche Situationen vorbereitet zu sein? (Wenn man sich der Taktiken bewusst ist, die Menschen anwenden, um

andere auszunutzen, ist man weniger anfällig dafür, überrumpelt und ausgenutzt zu werden.)

F – Was könnte man tun, um zu vermeiden, in eine »Casting Couch«-Situation oder Schlimmeres zu geraten? (Ein Elternteil oder einen Schauspiellehrer zum Vorsprechen mitnehmen und ganz offen sagen, warum sie dabei sind, und auf ihre Anwesenheit bestehen.)

Selbst dann ist man noch verletzlich. Denkt mal kurz darüber nach. In einer solchen Situation wollt ihr die Verantwortlichen beeindrucken. Da ist es nicht schwer, sich von denen zu entfremden, die einen eigentlich unterstützen sollten. Das macht einen noch verletzlicher.

F – Könnt ihr euch an eine Situation erinnern, in der ein Elternteil euch gesagt hat, dass ihr etwas nicht tun oder wohin ihr nicht gehen dürft, weil sie um eure Sicherheit besorgt waren? Wie habt ihr darauf reagiert? (Diskutiert.)

F – Warum ist es wichtig, dass sich jemand außerhalb der Situation um dich kümmerst? (Man kann von der Situation geblendet sein und die Warnzeichen, dass etwas nicht stimmt, übersehen. Menschen werden oft von einer Person, der sie vertrauen und die sie meinen zu kennen, in den Menschenhandel gelockt.)

Einführung (2 Minuten)

Wir befinden uns einige Jahre nach Daniel in der Regierungszeit von König Darius, dem Sohn von Xerxes, angelangt. Der Schauplatz liegt östlich von Babylon, an einem Ort namens Susa, einer Stadt, die König Darius wiederaufbaute. Sie liegt in der Nähe des Persischen Golfs, im heutigen Irak. Viele Juden hielten sich immer noch im persischen Reich auf, obwohl sie in ihre Heimat zurückzukehren durften.

Für König Xerxes lief es nicht so gut, als sein Versuch, Griechenland anzugreifen, in einer Niederlage endete.

Zu Hause in Susa hat der König einen Erlass verabschiedet, um eine neue Frau zu finden. Mit der bisherigen Königin lief es nicht nach seinem Geschmack. Während eines großen Banketts mit seinen militärischen Führern und Beamten trank Xerxes viel und beschloss, dass es eine gute Idee wäre, seine schöne Frau herbeizurufen, um mit ihr vor den Gästen anzugeben. Seine Frau, Königin Vasti, weigerte sich und demütigte ihn. Daraufhin verbannte er sie aus seiner Gegenwart, und es wurde nach einer neuen Frau gesucht.

Teaching (20 Minuten)

LEST Esther 2,1-23

F – Werft einen Blick auf Esther 1,1. Wie groß war das persische Königreich? (Sehr groß. Es erstreckte sich von Indien über Ägypten bis Äthiopien. Es dürfte also auch das Gebiet Israels abgedeckt haben.)

F – Lest Esther 1,3 und dann 2,16. Wie lange hat es ungefähr gedauert, bis Xerxes eine neue Frau gefunden hatte? (4 Jahre.)

F – Warum hat es wohl so lange gedauert? (Wahrscheinlich aus zwei Gründen. Erstens war er damit beschäftigt, Griechenland anzugreifen und erlitt dabei eine schwere Niederlage, und zweitens hatte er viel damit zu tun, die schönsten Frau zu finden.)

F – Der König beauftragte Eunuchen mit der Betreuung der Mädchen, die in der Palastzitadelle wohnten. Was ist ein Eunuch? (Ein Mann, der zeugungsunfähig war, meist durch Kastration – das Entfernen oder die künstliche Störung der Funktion der Keimdrüsen, also der Hoden, was zu einem Mangel an sexuellem Verlangen führt. Eunuchen waren oft die besten Wächter für die Frauen!)

F – Wie hätte dies Esther und ihren Onkel Mordechai ermutigt? (Sie wussten, dass Esther während ihres Aufenthalts in der Zitadelle von Susa in Sicherheit war.)

F – In Kapitel 2, Vers 10, erfahren wir, dass Esther Jüdin war. Nachdem wir die Bücher Chronik und Daniel studiert haben, in denen die Juden als Gefangene von ihrem Land getrennt waren, glaubt ihr, dass Esther jemals das Land Juda gesehen hat? (Nein. Nebukadnezar hatte zuerst Gefangene aus Juda verschleppt, als Nächstes hören wir von seinem Enkel Belsazar, der nach dem Vorfall mit der Schrift an der Wand von Darius dem Meder umgebracht wird. Sein Sohn ist Xerxes. Esther muss eine junge Frau gewesen und in Persien aufgewachsen sein.)

F – Obwohl sie in Persien geboren wurde, hat Esther ihre Identität als eine Frau Gottes bewahrt. Wie ist das möglich, wenn man bedenkt, dass sie keine Bibel zum Lesen hatte? (Ihre Eltern und Verwandten hatten ihr bestimmt von der Geschichte von Gottes Volk und seiner Nation erzählt.)

F – Wie hätte sie sonst ohne eine Bibel etwas über Gott erfahren können?
Tipp: Wie habt ihr das Alphabet gelernt? (Die Psalmen. Das waren eigentlich Lieder, die das jüdische Volk gesungen hat. Sie sangen also Schriften, die sie an Gott erinnerten.)

F – Schaut euch Vers 14 an. Was würde mit Esther passieren, wenn der König sie nicht mehr wollte? (Sie würde in den Harem zurückkehren und als Witwe leben. Sie hätte ein gutes Leben, dürfte aber nicht wieder heiraten.)

F – Was glaubt ihr, warum wollte Mordechai, dass Esther sich für diese Rolle bewirbt? (Er wusste, dass Xerxes der mächtigste Mann war und Esther eines Tages in der Lage sein könnte, den König zu beeinflussen und damit dem jüdischen Volk zu helfen. Das Volk Gottes war immer noch in Not, da es als Bürger zweiter Klasse über das ganze persische Reich verstreut war.)

F – Was denkt ihr, sind die Gründe, warum Juden keine Nicht-Juden heiraten sollten? (1) Ihre Identität mit Gott bestand darin, dass sie sein auserwähltes Volk waren. Das hing mit ihrer Abstammung zusammen und nicht nur mit ihrem Wohnort. (2) Gott wollte nicht, dass ihre Herzen von anderen Göttern eingenommen wurden.)

F – War Xerxes also ein Nachfolger Gottes? (Wir wissen, dass sein Vater Darius es war, und wir lesen, dass einer seiner Söhne (Artaxerxes), der als

König regierte, ein Dekret zum Wiederaufbau Jerusalems erließ, aber wenn man das Buch Esther liest, sieht es so aus, als ob er es zunächst nicht war.)

F – Ist es also in Ordnung, wenn Gottgläubige Ungläubige heiraten? (Wenn man über die Gründe nachdenkt, warum es keine gute Idee ist, einen Nichtchristen zu heiraten, ist es sehr wichtig, dass eine solche Entscheidung nicht nur nach unseren Wünschen, sondern auch nach dem Willen Gottes getroffen wird. Wir haben zwei biblische Gründe genannt, warum es keine gute Idee ist. Vielleicht wisst ihr auch, was Paulus in 2. Korinther 6,14 darüber sagt, dass man »nicht mit einem Ungläubigen am selben Strang ziehen« soll. Hfa.)

Hier bei Esther sehen wir eine Situation, in der es eindeutig Gottes Wille ist, dass sie einen Nichtchristen heiratet. Das gibt uns jedoch kein grünes Licht dafür, mit jedem Nichtchristen, der uns begegnet, auszugehen. In jeder Situation müssen wir unsere Entscheidungen mit Gott besprechen, um seinen Willen zu verstehen. Das kann schwierig sein, wenn wir uns mitten in einer Situation befinden und von unseren Gefühlen überwältigt sind. Deshalb brauchen wir eine gottesfürchtige Person außerhalb der Situation, die in der Lage ist, uns den Willen Gottes zu bestätigen. Vielleicht sieht ein Elternteil oder ein reifer christlicher Freund die Dinge anders als ihr selbst!

F – Wie profitiert Esther von Mordechais Unterstützung? (Sie ist in einer schwierigen Lage, aber er bleibt in regelmäßigem Kontakt, um ihre Situation zu überwachen. Auch wenn wir das nicht glauben, aber je älter wir werden, desto mehr Unterstützung brauchen wir von unseren Eltern.)

F – Empfiehlt dieses Buch, mit jemandem zu schlafen, um einen hochrangigen Job zu bekommen? (Nein. Es betrifft uralte Bräuche einer alten Kultur 500+ Jahre vor Christi Geburt.)

F – Mordechai scheint also eine Rolle am Tor des Königs zu bekommen und belauscht etwas, das den König gefährdet. Wie wird diese Krise abgewendet? (Er gibt Esther Bescheid und sie meldet es dem König. Gott scheint Esther auf etwas vorzubereiten.)

Zusammenfassung (1 Minute)

Manchmal führt Gott uns in Situationen, von denen nur er weiß, was sie bewirken werden. Manchmal führt er uns an ungewöhnliche Orten, weil er durch uns, sein Volk, etwas bewirken möchte. Wenn wir große Möglichkeiten haben, brauchen wir die Unterstützung derer, denen wir vertrauen. Esther ergreift die Möglichkeit, den König zu heiraten. Heiraten ist auch in den besten Zeiten schwierig. Da es sich um eine so langfristige Bindung handelt, müssen wir wissen: »Ist das die Person, die Gott mir als Ehepartnerin oder Ehepartner geben will?« Für Esther ist es ganz klar die richtige Person. Die Frage ist nur: Wer wird wen beeinflussen?

Gebet

Betet, solange es dauert

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.